

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

Mai 2026

„Sandra Hüller
ist **überragend.**“ THE GUARDIAN

Sandra Hüller

ROSE



76. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Silberner Bär
Beste Schauspielerische
Leistung in einer Hauptrolle

Ein Film von Markus Schleiner
Sandra Hüller · Caro Braun
Marisa Growaldt · Godehard Giese

Robert Gwisdek · Maria Dragus · Annalisa Hohl
Augustino Renken · Maurice Leonhard
Anni Molke · Emma Bahlmann · Bastian Trost
Sven-Eric Bechtold · Rainer Egger · Martine Schambacher
Anne Klein · Marius Huth

Eine SCHUBERT · ROW PICTURES · WALKER · WORM FILM Produktion · in Koproduktion mit ORF und ZDF · in Zusammenarbeit mit ARTE · Bildgestaltung Gerald Kerkletz · Montage Hansjörg Weirbrichars
Szenenbild Olivier Meidinger (artvs) · Komposition Tara Nome Doyle · Kostümbild Doris Bartelt · Maskenbild Anetree Keiser · Ton Uve Hädkig · Nora Czamlar · Sounddesign & Mischung Manuel Grandpierre
Casting Katrin Vorderwülbecke · Markus Schleiner · Carmen Loley · Herstellungsleitung Peter Hermann · Produktionsleitung Jörg Lassak · Redaktion Burkhard Althoff · Holger Stern
Klaus Lintschinger · Julia Sengtschmid · Produzenten Johannes Schubert · Philipp Worm · Tobias Walker · Karsten Stöter · Drehbuch Markus Schleiner · Alexander Brom · Regie Markus Schleiner
Verleih gefördert von BKM · MDM und FFA · Im Verleih der PIFFL MEDIEN

SCHUBERT

ROW

WORM FILM

ORF

ZDF

arte

OFFI OFFI

MDM

Das Netzwerk der Bundesregierung
für Kultur und Medien

FILM
FONDS
WIEN

Film und Medien
Stiftung Mäx

eurimages

FFA

MO/N

MBB

FFF BAYERN

WOLFFLAND
NEUBAUERWERKE

Deutsches
Filmförderfonds
DFDF

FILMaden

PIFFL

THE MATCH FACTORY

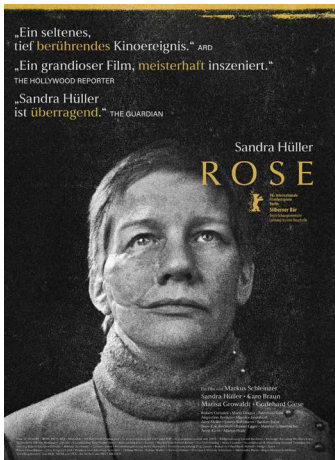
Rose

ROSE – die wahrhaftige Beschreibung einer Land- und Leutetrügerin, die, obwohl als eine Weibs-Person geboren dem zum Trotz unter falschem Nam als Manns-Bild sich betragen, und viel üble Schandtat hat getrieben.

Sehr freundlich wirkt er nicht, dieser Fremde, der nach dem Dreißigjährigen Krieg als Unbekannter in einem kleinen protestantischen Dorf auftaucht. Zehn Jahre lang habe er als Soldat gekämpft, eine Narbe auf der rechten Wange bezeugt eine Kriegsverletzung. Jetzt wolle er sein Erbe antreten, ein verfallenes Gehöft am Ort, und als Bauer arbeiten. Seine Dokumente scheinen zu stimmen. Nach und nach beginnt er sich einzuleben.

Doch der Fremde namens Rose hat ein dunkles Geheimnis: seine Geschichte ist erlogen, er ist in Wirklichkeit eine Frau. Die erste Bewährungsprobe muss Rose bestehen, als der benachbarte Großbauer ihm/ihr seine Tochter Suzanna als Ehefrau aufdrängt. Suzanna ahnt schon bald, dass Roses Männlichkeit unvollständig ist, bleibt aber als Ehefrau an ihrer bzw. seiner Seite. Doch die Frage, wer dieser Rose denn nun wirklich ist, treibt die Dorfgemeinschaft beharrlich um ...

In atmosphärisch dichten Schwarzweißbildern erzählt Regisseur Markus Schleinzer die auf historischen Quellen basierende Geschichte einer Frau, die sich als Mann ausgibt, weil sie so die einzige Chance auf ein freies, selbstbestimmtes Dasein sieht. ROSE war einer der meistdiskutierten Filme auf der diesjährigen Berlinale, Sandra Hüller bekam den Silbernen Bären als beste Darstellerin: „Sandra Hüller ist als Rose ein schauspielerisches Ereignis.“ (rbb) „Mit ROSE erfindet Hüller sich noch einmal neu. Nervös, wortkarg, entschlossen – und doch innerlich brüchig. Eine meisterhafte Leistung.“ (MDR)



D/Ö 2026, 94 Min., FSK 12

Regie und Buch: Markus Schleinzer

Mit: Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese, Maria Dragus, Annalisa Hohl, Robert Gwisdek, Augustino Renken, Maurice Leonhard

Samstag 9.5.: mit ABSPANN

Donnerstag 7.5. bis Mittwoch 20.5.

Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Die reichste Frau der Welt

Marianne Farrère gilt als die reichste Frau der Welt. Darüber hinaus ist sie intelligent, eine schöne Frau und voller Machtbewusstsein. Pierre-Alain Fantin, ein Pariser Dandy und Fotograf, begegnet ihr bei einem Fotoshooting. Bei ihr ist es Liebe auf den ersten Blick. Und bei ihm? Jedenfalls nistet Fantin sich geschickt ein in den grenzenlosen Luxus dieser Familie. Doch da ist auch noch Mariannes Tochter, die um ihr Erbe, die Familie und die Liebe ihrer Mutter kämpft. Und ein Butler, der mehr weiß als er sagt. Über Familiengeheimnisse und fragwürdige Spenden in astronomischen Höhen. Es beginnt ein Kleinkrieg, dem alle Mittel recht sind.

Ein komisches Drama, das in seinen Abgründen an Shakespeare erinnert: DIE REICHSTE FRAU DER WELT mit einer brillanten Isabelle Huppert in der Titelrolle ist eine so grandiose wie doppelböckige Satire über die Macht des Geldes. Der Film beruht frei auf dem Skandal um die L'Oréal-Erbin Liliane Bettencourt, der 2008 in Frankreich für Riesenaufsehen sorgte.



F/BE 2025, 123 Min.

OmU und DF, FSK 12

Regie: Thierry Klifa

Mit: Isabelle Huppert, Laurent Lafitte, Marina Foïs, Raphaël Personnaz, André Marcon

Samstag 9.5. um 15 Uhr

Donnerstag 30.4. bis Mittwoch 13.5.

Termine und Fassungen im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Der verlorene Mann

Die Künstlerin Hanne und der pensionierte Pfarrer Bernd führen eine glückliche, nach Jahren etwas eingefahrene Ehe, als wie aus dem Nichts Hannes früherer Ehemann Kurt vor ihrer Tür steht. Durch seine Demenz-Erkrankung kann sich Kurt nicht mehr erinnern, dass er und Hanne bereits seit 20 Jahren geschieden sind. Als das Paar ihn vorübergehend bei sich aufnimmt, kehrt eine verloren geglaubte Leichtigkeit in ihre Ehe zurück. Doch je mehr Zeit vergeht, desto stärker gerät ihr gemeinsames Leben aus den Fugen ...

DER VERLORENE MANN erzählt eine berührende Geschichte über Liebe und Freundschaft, Erinnern und Vergessen, über Abschied und den Mut, neu zu beginnen. Mit großer Sensibilität und einem feinen Gespür für die Zwischentöne zeigt er die tragischen genau wie die komischen Momente, die gerade das Alter mit sich bringt und die unser Leben zu dem machen, was es ist. Im Zentrum des Films stehen Dagmar Manzel, Harald Krassnitzer und August Zirner, die zwischen Ernsthaftigkeit und leisem Humor als Hanne, Kurt und Bernd brillieren.



D 2026, 102 Min., FSK 12

Regie: Wolf Reinhart

Mit: Dagmar Manzel, August Zirner, Harald Krassnitzer

Donnerstag 14.5. bis Mittwoch 20.5.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Das Drama Noch mal auf Anfang

Charlie und Emma sind seit zwei Jahren ein glückliches Paar. Er kommt aus London und verdient sein Geld als Museumsdirektor. Sie ist Buchhändlerin aus dem US-amerikanischen Süden. Die beiden sind nicht nur ineinander verliebt, sondern mittlerweile auch glücklich verlobt. Die große Hochzeit steht kurz bevor, und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Doch die perfekten Hochzeitspläne des Paares geraten ins Chaos, als kurz vor der Zeremonie ein schockierendes Geheimnis von Emma ans Licht kommt. Dieses neu gewonnene Wissen um die finstersten Abgründe seiner Verlobten treibt Charlie in den Tagen vor seiner Hochzeit bis an den Rand der Verzweiflung. Kennt er seine zukünftige Ehefrau überhaupt?

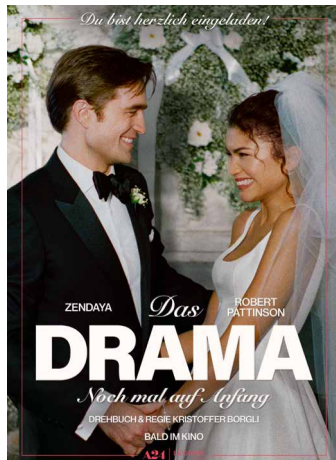
„Zendaya und Robert Pattinson glänzen (...) Ebenso mitreißend wie humorvoll analysiert der Film die emotionalen und moralischen Erwartungen einer modernen Paarbeziehung, die hier durchaus genussvoll destabilisiert wird.“ (HAZ)

USA 2026, 106 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Kristoffer Borgli

Mit: Robert Pattinson, Zendaya,
Alana Haim, Mamoudou Athie

Donnerstag 14.5. bis Mittwoch 20.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Kill Bill The Whole Bloody Affair

In Kultregisseur Quentin Tarantinos Actionmeisterwerk geht die namenlose Braut auf einen blutdurchtränkten Rachefeldzug. Nachdem ein brutales Attentat ihres Ex-Geliebten Bill sie ihr ungeborenes Kind gekostet und in ein vierjähriges Koma gestürzt hat, plant die ehemalige Auftragsmörderin nun ihre kompromisslose Vendetta – und kämpft sich Leiche für Leiche zu Bill durch. Denn der Vergeltung an ihrem Peiniger stehen die vier Mitglieder des Deadly Viper Assassination Squads im Weg: Vorstadthausfrau Vernita Green und Yakuza-Chefin O-Ren Ishii, Bills Bruder Budd und seine rechte Hand, die ruchlose Elle Driver.

Das langersehnte Kino-Erlebnis für Tarantino-Fans und Genreliebhaber: KILL BILL 1 & 2 in einer einzigen, ultimativen Fassung, so wie Tarantino sie immer zeigen wollte: inklusive neuer, bisher unveröffentlichter Szenen. Ein intensives und unzensuriertes Gesamterlebnis mit neuer Anime-Sequenz, zusätzlichen Gore-Shots und ungeschnittener Action. In 4K restauriert!

USA 2006/2025, OmU, FSK 18
275 Min. (inkl. Pause)

Regie und Buch: Quentin Tarantino

Mit: Uma Thurman, Lucy Liu,
Vivica A. Fox, David Carradine,
Michael Madsen, Daryl Hannah,
Chiaki Kuriyama, Shin'ichi Chiba

Donnerstag 21.5. bis Samstag 23.5.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

80 Jahre DEFA

2026 wird die DEFA (Deutsche Film AG) 80 Jahre alt. Gegründet am 17. Mai 1946 in der damaligen sowjetischen Besatzungszone, wurde die DEFA zur staatseigenen Filmproduktionsfirma der DDR. Wir feiern ein Jubiläums-Wochenende mit drei ausgewählten großen DEFA-Klassikern, die kürzlich durch das Förderprogramm Filmerbe neu restauriert wurden.

Freitag 15.5. bis Sonntag 17.5.

MÉLIÈS



Die Leiden des jungen Werthers

Nach dem gleichnamigen Roman von Johann Wolfgang von Goethe: Auf einem Ball lernt Werther die junge Lotte, Tochter eines Amtmanns, kennen. Er wird ständiger Gast in ihrem Haus und ein Freund der Familie. Seine Liebe zu Lotte ist hoffnungslos, denn sie ist mit Albert verlobt, einem Mann, der ihr eine gesicherte Zukunft garantiert.

Eine gelungene Literaturverfilmung von Egon Günther mit der noch ganz jungen Katharina Thalbach als Lotte.

DDR 1976, 105 Min., FSK 6

Regie: Egon Günther

Mit: H.-J. Wolf, Katharina Thalbach
Freitag 15.5. um 17.30 Uhr



MÉLIÈS

Solo Sunny

„Is‘ ohne Frühstück. Is‘ auch ohne Diskussion.“ Die Ost-Berliner Sängerin Ingrid Sommer, genannt Sunny, tingelt mit einer Band quer durch die DDR. Der große Erfolg bleibt ihr verwehrt. Als sie sich gegen sexuelle Übergriffe eines Bandkollegen wehrt, fliegt sie aus der Gruppe. Sunny gerät in eine tiefe Lebenskrise ...

Einer der besten Gegenwarts-Spielfilme der DEFA, von Meisterregisseur Konrad Wolf, mit der überragenden Renate Krößner in der Titelrolle.

DDR 1979, 104 Min., FSK 12

Regie: Konrad Wolf

Mit: Renate Krößner, Alexander Lang
Samstag 16.5. um 17.30 Uhr



MÉLIÈS

Jakob der Lügner

Ein osteuropäisches jüdisches Ghetto im Jahre 1944. Jakob Heym hört durch Zufall auf dem Gestapo-Revier eine Meldung über den Vormarsch der Roten Armee. Wie soll er mit der Nachricht umgehen? Darf er die Freude teilen? Jakob erfindet ein Radio und berichtet. Die Kunde verbreitet sich im gesamten Lager, und Jakob muss immer neue Meldungen erfinden, damit die Hoffnung bleibt ... Ein noch heute tief berührendes Drama und der einzige DDR-Film, der jemals eine Oscar-Nominierung erhielt.

DDR 1974, 101 Min., FSK 12

Regie: Frank Beyer

Mit: V. Brodský, E. Geschonnek
Sonntag 17.5. um 17.30 Uhr



MÉLIÈS

It's Never Over, Jeff Buckley

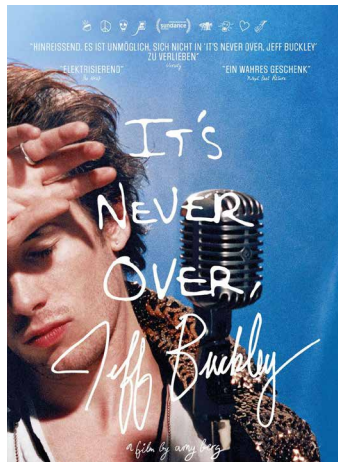


Seine grandiose Interpretation des Songs „Hallelujah“ machte ihn weltberühmt, seine Musik und sein unwiderstehliches Charisma sind unsterblich: IT'S NEVER OVER, JEFF BUCKLEY handelt vom Leben des aufstrebenden jungen Stars mit der umwerfenden Stimme und grenzenlosen Schaffenskraft, der die Musikwelt der 90er Jahre in Aufruhr versetzte, als er im Alter von 30 Jahren nach der Veröffentlichung seines von Kritikern gefeierten Debütalbums „Grace“ überraschend starb.

Anhand von nie zuvor gezeigtem Filmmaterial aus Buckleys Archiven und intimen Berichten seiner Mutter, seiner ehemaligen Partnerinnen, seiner ehemaligen Bandkollegen, sowie von bekannten Persönlichkeiten wie Ben Harper und Aimee Mann, beleuchtet die Oscar-nominierte Filmemacherin Amy Berg das Leben und den Tod einer der einflussreichsten und rätselhaftesten Figuren der modernen Musikgeschichte.

„Hinreißend. Es ist unmöglich, sich nicht in IT'S NEVER OVER, JEFF BUCKLEY zu verlieben.“ (Variety)

USA 2025, 110 Min., OmU, FSK 12
Regie und Buch: Amy Berg
Mit: Jeff Buckley, Aimee Mann, Ben Harper, Mary Guibert
Donnerstag 30.4. bis Montag 4.5.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Der Astronaut – Project Hail Mary

Der Naturwissenschaftslehrer Ryland Grace wacht eines Tages auf einem Raumschiff auf – Lichtjahre von zu Hause entfernt und ohne Erinnerung daran, wer er ist oder wie er dorthin gekommen ist. Als sein Gedächtnis nach und nach zurückkehrt, findet er heraus, was seine Mission ist: Er soll das Rätsel um eine mysteriöse Substanz lösen, die dazu führt, dass die Sonne erlischt. Um alles und jeden auf der Erde vor dem Aussterben zu bewahren, muss er auf sein wissenschaftliches Fachwissen und einige unorthodoxe Ideen zurückgreifen. Dabei führt eine unerwartete Freundschaft dazu, dass er all dies vielleicht nicht ganz allein tun muss ...

Zehn Jahre nach „Der Marsianer“ kommt nun die zweite Verfilmung einer Vorlage von Bestseller-Autor Andy Weir. Das oscarnominierte „Spider-Verse“-Duo – Phil Lord und Christopher Miller – verfilmte DER ASTRONAUT als großartig besetzten und visuell atemberaubenden Weltenretter-Trip, der obendrein mit der vielleicht herzergreifendsten Leinwandfreundschaft des Jahres aufwartet. Neben dem herausragenden Ryan Gosling überzeugt Sandra Hüller als strenge Wissenschaftlerin in ihrer ersten großen Hollywood-Produktion.

USA 2026, 156 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Phil Lord & Christopher Miller
Mit: Ryan Gosling, Sandra Hüller, Lionel Boyce, Ken Leung
Freitag 1.5. bis Mittwoch 6.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



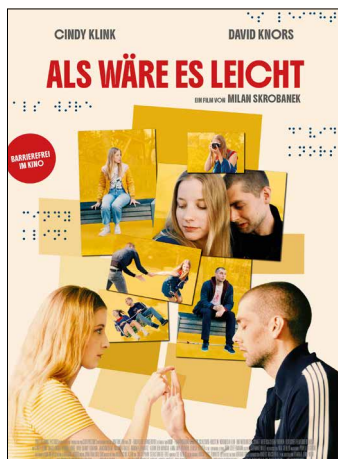
LUMIÈRE

Als wäre es leicht

Florian ist blind, Kati ist gehörlos. Er ist Stadionkommentator beim FC St. Pauli, sie entdeckt die Welt durch ihre Kamera. Als sie sich im Dialoghaus Hamburg begegnen, entsteht eine eigene Sprache – jenseits von Worten und Gesten, getragen von Nähe und Mut. Doch ihre unterschiedlichen Lebenswelten und die Erwartungen von Familie und Umfeld stellen die Beziehung immer wieder auf die Probe. Ihre Liebe wirkt für Außenstehende kaum möglich und entfaltet gerade deshalb eine besondere Kraft.

Der Debütfilm des Hamburger Regisseurs Milan Skrobanek erzählt einfühlsam von der Schönheit und Verletzlichkeit einer Beziehung, von Nähe und von Grenzen. Es ist die erste deutsche Spielfilmproduktion, die in den Hauptrollen Menschen zeigt, die auch im wirklichen Leben gehörlos bzw. blind sind. ALS WÄRE ES LEICHT läuft mit Untertiteln für hörgeschädigte Menschen, sowie mit optionaler Audiodeskription über die Greta-App ([gretaundstarks.de](https://www.gretaundstarks.de)).

D 2025, 90 Min., FSK 12
mit Untertiteln für Hörgeschädigte
Regie: Milan Skrobanek
Mit: David Knors, Cindy Klink, Athena Lange, Wolf Danny Homann, Joachim Raaf, Marion Kracht
Sonntag 3.5. bis Mittwoch 6.5.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

The History of Sound

Im Jahr 1917 verschlägt es den zurückhaltenden Musikstudenten Lionel aus Kentucky nach Boston, wo er am Konservatorium seinen charmannten und selbstbewussten Kommilitonen David kennenlernt. Über ihre gemeinsame Liebe zu traditioneller Folk-Musik kommen sich die beiden näher. Auf einer gemeinsamen Reise durch die Wälder von Maine suchen die beiden jungen Männer in abgelegenen Siedlungen nach fast vergessener Folk-Musik, um sie auf Platte aufzunehmen. Ihre leidenschaftliche Liebesgeschichte und die von ihnen gesammelte und bewahrte Musik werden den Verlauf von Lionels Leben für immer prägen.

Für THE HISTORY OF SOUND konnte Regisseur Oliver Hermanus zwei der begehrtesten jungen Schauspieler gewinnen: Paul Mescal („Aftersun“, „All Of Us Strangers“) und Josh O’Connor („The Crown“) brillieren in dieser berührenden Geschichte voller Musik und Melancholie. Seine Weltpremiere feierte THE HISTORY OF SOUND im Wettbewerb von Cannes, wo der Film mit minutenlangen Ovationen gefeiert wurde.

USA 2025, 130 Min.
OmU und DF, FSK 8
Regie: Oliver Hermanus
Mit: Paul Mescal, Josh O’Connor, Chris Cooper
Freitag 8.5. bis Mittwoch 13.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Nachbeben

Auf der überlasteten Schlaganfallstation eines Krankenhauses beginnt der Tag für die erfahrene Neurologin Alexandra wie so viele zuvor: zu wenig Personal, zu viele Entscheidungen, ein ständiger Kampf gegen die Uhr. Alexandra arbeitet schnell, präzise, routiniert – eine Ärztin, die gelernt hat, im Ausnahmezustand zu funktionieren. Als der 18-jährige Oliver mit seiner Mutter Camilla die Station betritt, wirkt sein Zustand zunächst unspektakulär. Alexandra stuft seine Symptome als harmlos ein, eine Kollegin äußert leise Zweifel – doch in der Hektik der Station verhallen Warnungen leicht. Oliver wird nach Hause geschickt, doch nur kurze Zeit später bricht er in der Station zusammen ...

Was darauf folgt, ist ein präzise beobachteter, psychologischer Thriller: Eltern suchen Antworten, Kolleg:innen rücken ab, Hierarchien beginnen zu wanken. Und mittendrin Alexandra – konfrontiert mit der Möglichkeit eines folgenschweren Irrtums und den emotionalen Nachwirkungen eines Moments, der ihr Selbstverständnis erschüttert. Die spannende dänische Variante des deutschen Erfolgsfilms „Heldin“.



DK 2025, 92 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie und Buch: Zinnini Elkington
Mit: Trine Dyrholm, Özlem Saglanmak, Mathilde Arcel, Olaf Johannessen

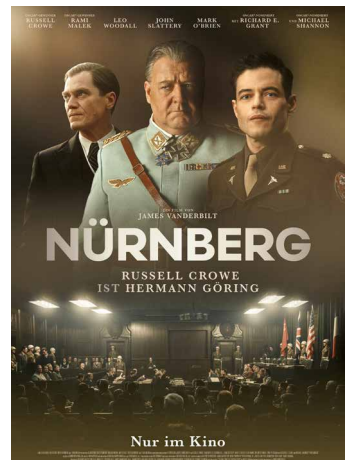
Donnerstag 14.5. bis Mittwoch 20.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Nürnberg

Nürnberg, 1945. In den Ruinen einer vom Krieg gezeichneten Stadt erhält der amerikanische Militärpsychiater Douglas Kelley einen ungewöhnlichen Auftrag: Er soll die inhaftierten Hauptverantwortlichen des NS-Regimes in Vorbereitung auf die Nürnberger Prozesse untersuchen. Unter ihnen ist der ehemalige Reichsmarschall Hermann Göring, dessen Intelligenz, Charisma und manipulative Stärke Kelley gleichermaßen herausfordern wie faszinieren. Doch im Verlauf ihrer Gespräche fällt es dem Psychiater zunehmend schwerer, die notwendige Distanz zu wahren: er will herausfinden, was den Menschen Göring befähigte, solch ungeheuerliche Taten zu befehlen und auszuführen.

Basierend auf „Der Nazi und der Psychiater“ von Jack El-Hai und exzellent besetzt mit Russell Crowe und Rami Malek. Die zwei Oscar-Preisträger liefern ein hochspannendes Macht- und Manipulationsspiel, eine vielschichtige Auseinandersetzung über Macht, Schuld, Ideologie und Verantwortung: „Ein wirkmächtiger Film, dessen Aussage in einer Zeit, in der das Völkerrecht mit Füßen getreten wird, wichtiger denn je ist. Eine Warnung der Vergangenheit an die Gegenwart.“ (programmokino.de)



USA 2025, 148 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: James Vanderbilt
Mit: Russell Crowe, Rami Malek, Michael Shannon, Leo Woodall, Richard E. Grant

Sonntag 24.5. bis Sonntag 31.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Der Frosch und das Wasser

Für Abenteuer ist in Stefan Buschs Alltag in einer betreuten Wohngemeinschaft kein Platz. Doch während eines Gruppenausflugs nimmt sein Leben eine schicksalhafte Wendung: Ohne zu zögern schließt sich der junge Mann, den alle nur Buschi nennen, einer japanischen Reisegruppe an. Auf diesem ungewöhnlichen Roadtrip beginnt die behutsame Freundschaft zwischen Buschi und Hideo Kitamura. Buschi, der sich sein ganzes Leben lang geweigert hat, über Sprache mit seinen Mitmenschen zu kommunizieren, blüht in dieser fremden Umgebung auf ..

Mit DER FROSCH UND DAS WASSER gelingt Regisseur Thomas Stuber („In den Gängen“, „Die stillen Trabanten“) ein Roadmovie über zwei einsame Außenseiter, die durch ihre unerwartete Freundschaft neuen Halt im Leben finden. Mit feinem Humor und magischer Poesie feiert der Film die kleinen Momente des Alltags, erzählt zugleich von der großen Sehnsucht nach der Ferne, vom Ankommen und sich zu Hause fühlen. Ein Werk voller Zärtlichkeit und Leichtigkeit, das mit seinen Figuren mitten ins Herz trifft.



D/JP/CH 2025, 112 Min., FSK 6

Regie: Thomas Stuber
Mit: Aladdin Detlefsen, Kanji Tsuda, Bettina Stucky

Sonntag 24.5. bis Mittwoch 27.5.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Father Mother Sister Brother

Jim Jarmusch, der Meister der cool distanzierten Komödie, ist vielleicht einer der letzten echten US-Independent-Autorenfilmer. FATHER MOTHER SISTER BROTHER ist schon fast ein altersweises Werk, dabei ziemlich typisch Jarmusch, sehr unterhaltsam und wartet zudem mit einem stargespickten Ensemble auf, zu dem u. a. Cate Blanchett, Charlotte Rampling, Vicky Krieps und Tom Waits gehören. Ein dreiteiliger Film, ein Triptychon – es geht um schwierige Familienbeziehungen, die in drei Variationen desselben Gedankens erzählt werden: Nähe ist weder durch die familiäre Bindung garantiert noch einfach aufkündbar. Die Botschaft des Films bleibt leise und beiläufig: Man kann ein Leben lang nebeneinander leben und doch zusammengehören – in Gesten, Blicken, Routinen und in der Art, wie man schweigt. Und vielleicht kann man auch wieder zusammenfinden.

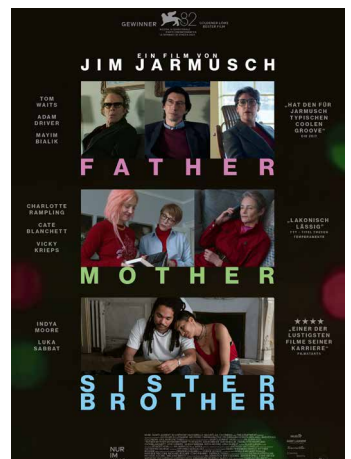
„Hat den für Jarmusch typischen coolen Groove.“ (Die Zeit)

USA/IRL/F 2025, 110 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Jim Jarmusch

Mit: Tom Waits, Adam Driver, Mayim Bialik, Charlotte Rampling, Cate Blanchett, Vicky Krieps, Indya Moore, Lika Sabbat, Sarah Greene, Françoise Lebrun

Donnerstag 28.5. bis Sonntag 31.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 8/9



LUMIÈRE

KASSENÖFFNUNGSZEITEN

Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
 Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

DONNERSTAG 30. April

Lumière	19.30	It's Never Over, Jeff Buckley 110 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Die reichste Frau der Welt 123 Min. <i>OmU</i>
	20.00	Vier minus drei 121 Min. 🗣️

Freitag 1. Mai

Lumière	17.30	It's Never Over, Jeff Buckley <i>OmU</i>
	20.00	Der Astronaut – Project Hail Mary 156 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Vier minus drei 🗣️
	20.00	Die reichste Frau der Welt

Samstag 2. Mai

Lumière	17.30	It's Never Over, Jeff Buckley <i>OmU</i>
	20.00	Der Astronaut – Project Hail Mary <i>OmU</i>
Méliès	15.00	Gelbe Briefe 128 Min.
	17.30	Vier minus drei 🗣️
	20.00	Die reichste Frau der Welt

Sonntag 3. Mai

Lumière	15.00	Mein Freund Barry 100 Min.
	17.15	Der Astronaut – Project Hail Mary
	20.15	Als wäre es leicht 90 Min. 🗣️
Méliès	15.00	Gelbe Briefe
	17.30	Vier minus drei 🗣️
	20.00	Die reichste Frau der Welt

Montag 4. Mai

Lumière	17.30	It's Never Over, Jeff Buckley <i>OmU</i>
	20.00	Als wäre es leicht 🗣️
Méliès	17.30	Die reichste Frau der Welt
	20.00	Gelbe Briefe <i>OmU</i>

Dienstag 5. Mai

Lumière	17.30	Als wäre es leicht 🗣️
	19.30	Der Astronaut – Project Hail Mary
Méliès	19.00	Yunan 124 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Mittwoch 6. Mai

Lumière	17.30	Als wäre es leicht 🗣️
	19.30	Der Astronaut – Project Hail Mary <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Gelbe Briefe
	20.00	Die reichste Frau der Welt <i>OmU</i>



Die reichste Frau der Welt

DONNERSTAG 7. Mai

Lumière	????	FILM JOKER
	19.30	Luisa 94 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	17.30	Die reichste Frau der Welt
	20.00	Rose 94 Min. 🗣️

Freitag 8. Mai

Lumière	17.30	Luisa
	20.00	The History of Sound 130 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Die reichste Frau der Welt
	20.00	Rose 🗣️

Samstag 9. Mai

Lumière	15.00	Mein Freund Barry
	????	FILM JOKER
	19.30	Was bleibt – Das Auslandsjahr in meinem Leben <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	15.00	Maschenkino: Die reichste Frau der Welt 🗣️
	17.30	Die reichste Frau der Welt
	20.00	Rose ABSPANN! 🗣️ <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Sonntag 10. Mai

Lumière	15.00	Mein Freund Barry
	17.30	The History of Sound
	20.15	FILM JOKER
Méliès	15.00	Die reichste Frau der Welt
	17.30	Rose 🗣️
	20.00	Die reichste Frau der Welt

Montag 11. Mai

Lumière	????	FILM JOKER
	20.00	The History of Sound
Méliès	17.30	Rose 🗣️
	20.00	Die reichste Frau der Welt <i>OmU</i>

Dienstag 12. Mai

Lumière	????	FILM JOKER
	20.00	The History of Sound <i>OmU</i>
Méliès	19.00	Die Kraft der Erinnerns 105 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Mittwoch 13. Mai

Lumière	17.30	The History of Sound
Méliès	17.30	Die reichste Frau der Welt
	20.00	Rose 🗣️

DONNERSTAG 14. Mai

Lumière	17.30	Das Drama – Noch mal auf Anfang 106 Min. <i>OmU</i>
	20.00	Nachbeben 92 Min. <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Rose 🗣️
	20.00	Der verlorene Mann 102 Min.

Freitag 15. Mai

Lumière	20.00	Das Drama – Noch mal auf Anfang <i>OmU</i>
Méliès	17.30	Die Leiden des jungen Werthers 105 Min.
	20.00	Der verlorene Mann

Samstag 16. Mai

Lumière	15.00 17.30 20.00	Jazzy – Chaos im Regenwald 87 Min. Nachbeben Das Drama – Noch mal auf Anfang
Méliès	15.00 17.30 20.00	Der verlorene Mann Solo Sunny 104 Min. Der verlorene Mann

Sonntag 17. Mai

Lumière	15.00 17.30 20.00	Jazzy – Chaos im Regenwald Das Drama – Noch mal auf Anfang Nachbeben
Méliès	15.00 17.30 20.00	Der verlorene Mann Jakob der Lügner 101 Min. Rose

Montag 18. Mai

Lumière	17.30 20.00	Das Drama – Noch mal auf Anfang Nachbeben
Méliès	17.30 20.00	Rose Der verlorene Mann

Dienstag 19. Mai

Lumière	19.00	The Delivery Man OF <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	17.30 20.00	Der verlorene Mann Rose

Mittwoch 20. Mai

Lumière	17.30 20.00	Nachbeben Das Drama – Noch mal auf Anfang OmU
Méliès	17.30 20.00	Der verlorene Mann Rose

DONNERSTAG 21. Mai

Lumière	19.00	Kill Bill – The Whole Bloody Affair OmU 275 Min.
Méliès	17.30 20.00	Horst Schlämmer sucht das Glück 93 Min. A Missing Part – Une parte manquante 98 Min.

Freitag 22. Mai

Lumière	19.00	Kill Bill – The Whole Bloody Affair OmU
Méliès	17.30 20.00	Horst Schlämmer sucht das Glück The North 130 Min.

Samstag 23. Mai

Lumière	15.00 19.00	Tommy Tom 2 – Der verschwundene Teddybär 62 Min. Kill Bill – The Whole Bloody Affair OmU
Méliès	15.00 17.15 20.00	Horst Schlämmer sucht das Glück A Missing Part – Une parte manquante The North

Sonntag 24. Mai

Lumière	15.00 17.15 20.15	Tommy Tom 2 – Der verschwundene Teddybär Nürnberg 148 Min. Der Frosch und das Wasser 112 Min.
Méliès	15.00 17.15 20.00	Horst Schlämmer sucht das Glück The North A Missing Part – Une parte manquante

Montag 25. Mai

Lumière	17.30 20.00	Der Frosch und das Wasser Nürnberg
Méliès	17.15 20.00	The North Horst Schlämmer sucht das Glück

Dienstag 26. Mai

Lumière	17.30 20.00	Der Frosch und das Wasser Nürnberg OmU
Méliès	17.30 20.00	Horst Schlämmer sucht das Glück A Missing Part – Une parte manquante OmU

Mittwoch 27. Mai

Lumière	17.30 20.00	Der Frosch und das Wasser Nürnberg OmU
Méliès	17.30 20.00	A Missing Part – Une parte manquante The North

DONNERSTAG 28. Mai

Lumière	17.15 19.30	Father Mother Sister Brother 110 Min. OmU Wolken über Lützerath 110 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	17.30 20.00	Caravaggio 100 Min. OmU Halbmond am Safran-Himmel 53 Min. OF <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Freitag 29. Mai

Lumière	17.30 20.00	Father Mother Sister Brother OmU Impro-Show
Méliès	17.30 20.00	Caravaggio OmU Vivaldi und ich 110 Min.

Samstag 30. Mai

Lumière	15.00 17.30 20.00	Aisha und das verlorene Buch 82 Min. Father Mother Sister Brother Nürnberg
Méliès	17.30 20.00	Caravaggio OmU Vivaldi und ich

Sonntag 31. Mai

Lumière	15.00 17.15 20.15	Aisha und das verlorene Buch Nürnberg OmU Father Mother Sister Brother
Méliès	17.30 20.00	Vivaldi und ich Caravaggio OmU

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:

Normalpreis:	9 €
Ermäßigter Preis:	8 € (SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose)
Mit Sozialcard	4 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



Vier minus drei

Barbara und ihr Partner Heli führen mit ihren beiden Kindern Fini und Thimo ein glückliches und liebevolles Familienleben. Als professionelle Clowns nehmen sie das Leben nicht zu ernst und wissen, dass man auch über das lachen kann, was misslingt. Als Barbara wie aus dem Nichts durch einen Unfall ihre Familie verliert, bricht eine Welt für sie zusammen. Der Verlust lässt sie am Clownsein und dem eigenen Lebenssinn zweifeln. Mutig und unkonventionell findet sie ihren Weg, mit der Trauer umzugehen ...

„Valerie Pachner in der Hauptrolle ist eine Offenbarung.“ (filmstarts.de)



D/Ö 2026, 121 Min., FSK 12
Regie: Adrian Goiginger
Mit: Valerie Pachner, Robert Stadlober, Ronald Zehrfeld
Donnerstag 23.4. bis Sonntag 3.5.

MÉLIÈS

Gelbe Briefe

Derya und Aziz, ein gefeiertes Künstlerehepaar aus Ankara, führen mit ihrer 13-jährigen Tochter Ezgi ein erfülltes Leben, bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sie vorläufig bei der Mutter von Aziz unterkommen. Während sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt und an seinen Überzeugungen festhält, sucht Derya nach einem Ausweg, der sie finanziell unabhängig macht. Nach und nach vergrößert sich die Distanz zwischen ihnen und ihrer Tochter, bis sie sich zwischen ihren Wertvorstellungen und der gemeinsamen Zukunft als Familie entscheiden müssen ...



D/F/TUR 2025, 128 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: İlker Çatak
Mit: Özgü Namal, Tansu Biçer
Samstag 2.5. bis Mittwoch 6.5.

MÉLIÈS

Caravaggio

Caravaggios Meisterwerke gehören zu den bekanntesten Werken der Kunstgeschichte. Niemand sonst verwendet seine charakteristische Mischung aus dramatischem Licht, intensivem Naturalismus und kühnen, markanten Figuren. Seine erstaunlichen Gemälde faszinieren das Publikum seit Jahrhunderten. Aber es gibt noch ein tieferes Geheimnis – eines, das uns immer noch dazu verleitet, es zu erforschen. Was verraten diese Meisterwerke über den Mann hinter dem Pinsel? Die faszinierenden Selbstdarstellungen in seinen Werken – manchmal versteckt, manchmal offen sichtbar – bieten einen seltenen Einblick in seine Psyche und seine persönlichen Kämpfe.



GB 2025, 100 Min., OmU, FSK 6
Regie: Phil Grabsky & David Bickerstaff
Donnerstag 28.5. bis Sonntag 31.5.

MÉLIÈS



A Missing Part Une partie manquante

Der ehemalige Chefkoch Jérôme fährt Tag für Tag mit seinem Taxi durch Tokio – in der verzweifeltten Hoffnung, in der 40 Millionen-Metropole seine Tochter Lily zu finden. Sie war drei, als er sie zum letzten Mal gesehen hat und seine japanische Ehefrau mit ihr untergetaucht ist. Zermürbt von der Erfolglosigkeit seiner Suche ist er kurz davor aufzugeben und nach Frankreich zurückzukehren, Dann aber steigt ein Mädchen in sein Taxi – und er ist diesmal absolut sicher, seine Tochter endlich gefunden zu haben ...

„Ein schöner, herzerreißender Film, der hoffnungsvoll endet“ schrieb die größte Pariser Tageszeitung „Le Parisien“ nach der Premiere. Der großartige Romain Duris überzeugt als eigensinniger Vater, der sich auch in einer fremden Kultur mit einem völlig anderen Sorgerecht nicht davon abbringen lässt, mit seiner Tochter in Kontakt zu treten. „Vielleicht einer der besten europäischen Japan-Filme überhaupt.“ (filmstarts.de)



F/B 2024, 98 Min.
OmU und DF, FSK 12
Regie: Guillaume Senez
Mit: Romain Duris, Judith Chemla, Mei Cirne-Masaki
Donnerstag 21.5. bis Mittwoch 27.5.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Horst Schlämmer sucht das Glück

Horst Schlämmer hat die Faxen dicke: Die Preise steigen, die Stimmung sinkt, die Kneipen schließen. Kurzum: Deutschland hat Rücken! Und zwar im Gesicht. Also geht der stellvertretende Chefredakteur vom Grevensbroicher Tagblatt auf eine große Reise mit noch größerem Ziel: Er will den Leuten ihr Lächeln zurückbringen! Doch wie wird man glücklich? Schwere Zeiten verlangen nach klaren Antworten – und weil man die in Grevensbroich nicht finden kann, begibt sich Horst Schlämmer auf die Reise seines Lebens: Von Süddeutschland bis Sylt, von Berlin bis Büsum – per Anhalter, Krabbenkutter oder Schienenersatzverkehr. Er trifft Passanten, Promis und Psychologen, fragt knallhart nach und verliert, trotz vieler Rückschläge, nie seine Mission aus den Augen: die Menschen wieder glücklich zu machen!

Hape Kerkeling, einer der größten deutschen Entertainer, kehrt mit seiner legendären Kultfigur zurück auf die Leinwand. Entstanden ist eine Kinokomödie, die uns dem Glück näherbringt!



D 2026, 93 Min., FSK 6
Regie: Sven Unterwaldt
Mit: Hape Kerkeling, Tahnee Schaffarczyk, Meltem Kaptan, Laura Thomas, Jördis Triebel
Donnerstag 21.5. bis Dienstag 26.5.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

The North

Zehn Jahre nachdem sie beste Freunde und Mitbewohner waren, begeben sich Chris und Lluis auf eine 600 Kilometer lange Wanderung durch die schottischen Highlands. Auf dem West Highland Way und dem Cape Wrath Trail verbringen sie 30 Tage zusammen in der Natur. Ziel ist es, zu sich selbst zu kommen und das Leben wieder aus einer anderen Perspektive sehen zu können. Und die alten Zeiten ihrer Freundschaft wieder aufleben zu lassen. Die Einsamkeit und Stille der Highlands auf verlassenen Pfaden zwingt sie aber dazu, sich mit harten Wahrheiten über sich selbst und ihre Freundschaft auseinanderzusetzen.

„Regisseur Bart Schrijver fängt die schroffe, aber majestätische Schönheit der Highlands in eindrucksvollen Bildern ein, verknüpft Naturerlebnis und Freundschaftsgeschichte und lässt der Landschaft Raum, selbst zur erzählenden Kraft zu werden. Sehenswert!“ (kino.de)

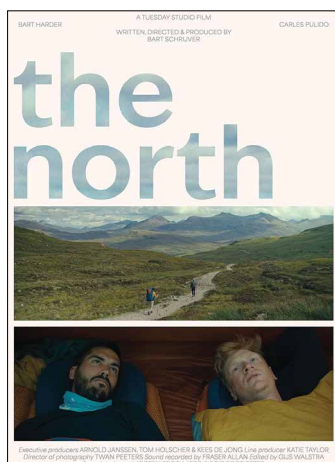
NL 2025, 130 Min., FSK: k.A.
OmU (engl. mit dt. UT) und DF

Regie: Bart Schrijver

Mit: Bart Harder, Carles Pulido,
Sharon Verdegem, Matthijs van
Sande Bakhuizen, Olly Bassi

Freitag 22.5. bis Mittwoch 27.5.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Vivaldi und ich



Im Venedig des 18. Jahrhunderts wächst die talentierte Violinistin Cecilia im Ospedale della Pietà auf – einem Heim für verwaiste Mädchen, das die dort lebenden Kinder in das Studium der Musik einführt und dessen Orchester weltweit angesehen ist. Bei ihren Auftritten für wohlhabende Gönner bleibt Cecilia stets hinter einer Maske verborgen, doch Antonio Vivaldi ermutigt sie, ihren eigenen Weg zu gehen. Vorbei an den strengen gesellschaftlichen Regeln und mit der befreienden Kraft der Musik kämpft Cecilia um ihr Schicksal und ein Leben jenseits vorgezeichneter Rollen.

VIVALDI UND ICH erzählt eine wundervolle Geschichte weiblicher Selbstbestimmung, eingebettet in die atmosphärische Kulisse des barocken Venedigs und getragen von der Vivaldis Musik. Der preisgekrönte Theater- und Opernregisseur Damiano Michieletto verwebt in seinem Spielfilmdebüt die Biografie des weltberühmten Komponisten mit dem Schicksal einer jungen Waise, die in der Musik die Inspiration findet, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.

I/F 2025, 110 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Damiano Michieletto

Mit: Tecla Insolia, Michele
Riondino, Fabrizia Sacchi

Freitag 29.5. bis Mittwoch 3.6.

Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS



VERNISSAGE

3. Mai 2028 · 15 Uhr

HILTRUD ESTHER MENZ

Die Ausstellung
wird bis
28. Juni 2026
zu sehen sein im

LUNA
im Kino Méliès

Bürgerstr. 13
Göttingen

Seit Januar gibt es einmal im Monat ein neues Format:

ABSPANN. Das Filmgespräch

Mit Filmen denken und die Welt neu sehen. Für alle, die nach dem Film gern ins Gespräch kommen möchten. Philosophisch, kritisch, alltagsnah. Moderiert vom Philosophen und Kulturwissenschaftler Manuel Scheidegger. Wer mag, bleibt einfach sitzen oder holt sich kurz ein Getränk. Dann wird in Gruppen oder im Plenum diskutiert. Mit offenem Ausgang, aber punktlichem Schluss: spätestens eine Stunde nach Filmende.

Im Anschluss an ROSE
Samstag 9.5., 20 Uhr

MÉLIÈS



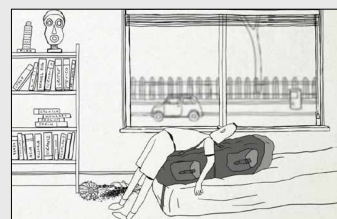
Kurzfilm des Monats

Big Bag

Mit einem Koffer zu verreisen, kann ganz schön nervig sein: nie hat man beide Hände frei, das Tragen fällt schwer, und das Rollen macht Krach. Zum Glück gibt es große Rucksäcke - denkt sich zumindest der Reisende in unserem animierten Kurzfilm des Monats. Doch als er aufbricht, nimmt das Chaos seinen Lauf.

GB 2016, 2 Min., ohne Dialog, FSK 0
Regie/Buch/Kamera: Daniel Greaves
Freitags und Samstags im Méliès

MÉLIÈS



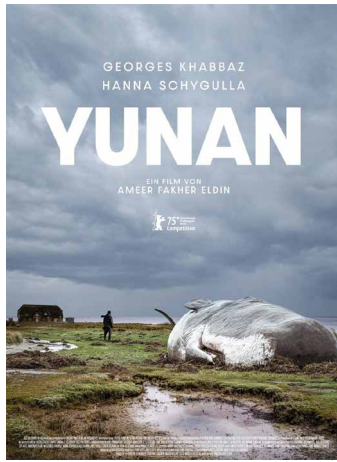
Kooperationsveranstaltungen in LUMIÈRE und MÉLIÈS

In Kooperation mit dem Museum Friedland

Yunan

Der in Deutschland lebende syrische Autor Munir leidet unter der Trennung von seiner Heimat. Des Exils müde, reist er auf eine abgelegene Nordsee-Hallig und will hier aus dem Leben scheiden. Doch durch die Begegnung mit der lebensklugen Pensionswirtin Valeska (wunderbar gespielt von Hanna Schygulla) schöpft er neue Hoffnung. Obwohl nur wenige Worte gewechselt werden, beginnen einfache Gesten der Freundlichkeit, das anfängliche Misstrauen zu überwinden, bis Munirs Lebenswille erwacht. Zugleich kündigt sich eine große Springflut an, die die Hallig bedroht.

YUNAN ist ein leiser, tiefgründiger Film über Fremdsein, Ankommen und Identität – und über das Leben inmitten der Naturgewalten (gedreht wurde auf der Hallig Langeneß). Er feierte auf der Berlinale 2025 seine Premiere.



Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit dem Regisseur Ameer Fakher Eldin. Der Eintritt ist frei. Bitte buchen Sie aber einen Platz über unsere Webseite.

D 2025, 124 Min., FSK 12

Regie: Ameer Fakher Eldin

Mit: Georges Kabbaz, Hanna Schygulla, Tom Wlaschiha, Ali Sulimani, Sibel Kekilli

Dienstag 5.5. um 19 Uhr

MÉLIÈS

In Kooperation mit dem Abendgymnasium Göttingen

Luisa

Die 22-jährige Luisa lebt in einer Wohngruppe für Menschen mit Behinderung. Sie ist gerade von zu Hause ausgezogen und blickt freudig in ihre Zukunft. Sie ist glücklich mit ihrem Freund Anton, hat liebevolle Eltern und erhält Unterstützung von ihren Mitbewohner:innen und dem Pflegepersonal. Als Luisa immer stiller wird und sich verschließt, wird deutlich, dass etwas vorgefallen sein muss ...

Der mit einem inklusiven Cast gedrehte Film, der von der Göttinger Produktionsfirma „werkgruppe 2“ hergestellt und 2025 mit dem Förderpreis Neues Deutsches Kino ausgezeichnet wurde, greift die Themen Liebe, Grenzüberschreitung, Selbstbestimmung und innere Stärke auf und verdeutlicht mit seiner eindrucksvollen Erzählweise und sensiblen Inszenierung die Grenzen zwischen Nähe, Vertrauen und Missbrauch.

Im Anschluss an die Vorstellung am Donnerstag den 7.5. gibt es die Möglichkeit zum Gespräch über Entstehung und Themen des Films mit der Göttinger Regisseurin und Produzentin Julia Roesler sowie dem Szenenbildner Thomas Rump.



D 2026, 94 Min., FSK 12

Regie: Julia Roesler

Mit: Celina Scharff, Trixi Strobel, Dennis Seidel, Peter Lohmeyer

Donnerstag 7.5. um 19.30 Uhr
Freitag 8.5. um 17.30 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit VolNet und dem ASC Göttingen

Was bleibt?

Das Auslandsjahr in meinem Leben

Wie wirkt sich ein Freiwilligendienst in der Ferne auf das Leben danach aus? Sieben junge Menschen haben vor einigen Jahren ihre gewohnte Umgebung und ihren Alltag zu verlassen, um einen weltwärts-Freiwilligendienst im Ausland zu absolvieren. Für drei Freiwillige aus Tansania und Kamerun war es die erste Reise außerhalb des afrikanischen Kontinents. Sie unterstützten ein Jahr lang eine soziale Organisation in Deutschland. Vier deutsche Freiwillige entschieden sich für einen Projekteinsatz in Gambia, Ghana und Peru.

Jahre nach diesem für alle sehr intensiven Lebensabschnitt werden sie mit Bildern und Aussagen aus dieser Zeit konfrontiert. Wie sehen sie ihren Freiwilligendienst heute? Gibt es Gemeinsamkeiten? Und wie hat sich der Freiwilligendienst auf ihr Leben danach ausgewirkt? Ein nachdenklicher, perspektivenreicher Film über ein Austauschprogramm zwischen Globalem Norden und Globalem Süden.

Im Anschluss gibt es ein Filmgespräch mit Regisseur Christian Weinert und ehemaligen Freiwilligen.

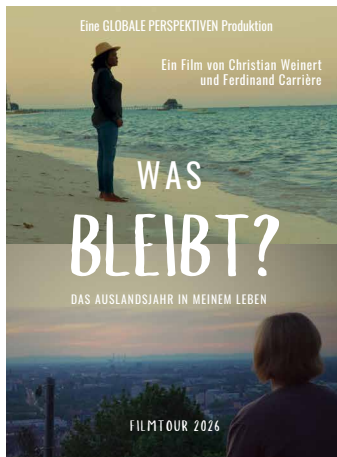
D 2025, 83 Min., OmU, FSK: k.A.

Regie: C. Weinert & F. Carrière

Gefördert von Engagement Global gGmbH mit Mitteln des BMZ

Samstag 9.5. um 19.30 Uhr
Eintritt: 7 Euro

LUMIÈRE



In Kooperation mit dem Museum Friedland und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft

Die Kraft des Erinnerns

Bis heute sind die Auswirkungen dieses Zweiten Weltkrieges spürbar, sie belasten nachfolgende Generationen und beeinflussen ihren Alltag. Der Dokumentarfilm DIE KRAFT DES ERINNERNS widmet sich den nach dem Krieg geborenen Generationen und den langen Schatten der Vergangenheit. Er veranschaulicht, wie das Erleben und Handeln von Eltern und Großeltern das Leben ihrer Kinder und Enkel prägt – obwohl diese den Krieg selbst nicht erlebt haben. Sechs Protagonist:innen nehmen die Zuschauer:innen mit auf eine emotionale Reise in ihre Familiengeschichte. Die sehr persönlichen Einblicke zeigen, wie die Betroffenen ihren Weg des Erinnerns gestalten und übernommene Verhaltensmuster überwinden. Der Film beleuchtet auch die Weitergabe von Traumata an nachfolgende Generationen und deren Auswirkungen.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit dem Filmemacher Roland Remus und einigen der Protagonist:innen statt.

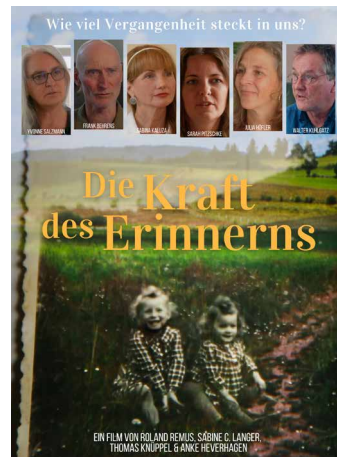
Der Eintritt ist frei. Bitte buchen Sie aber einen Platz über unsere Webseite.

D 2025, 105 Min., FSK: k.A.

Regie: Ronald Remus, Sabine Langer, Thomas Knüppel, Anke Heverhagen

Dienstag 12.5. um 19 Uhr

MÉLIÈS



In Kooperation mit Universität Göttingen und DGB

The Delivery Guy

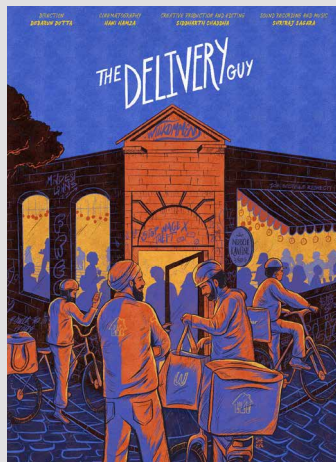
Für viele junge Menschen aus Südasien, die eine berufliche Perspektiven suchen, ist Deutschland ein vielversprechendes Ziel. Sie nehmen große finanzielle und emotionale Belastungen auf sich und hoffen auf ein besseres Leben. Doch die Realität sieht oft anders aus. THE DELIVERY GUY erzählt die Geschichten zweier südasiatischer Studenten in Berlin, die unter prekären Bedingungen für Lieferdienste arbeiten. Der Film schildert ihre Hoffnungen, Enttäuschungen und ihren täglichen Kampf um Würde in einem System, das ihre Anwesenheit kaum zur Kenntnis nimmt.

Filmemacher Debarun Dutta und Gewerkschafter Aju John aus Berlin diskutieren nach dem Film mit Göttinger Lieferdienstfahrer:innen, Gewerkschafter:innen und Forschenden der Universität Göttingen – auch über die Situation in Göttingen.

Veranstaltet von: Centre for Modern Indian Studies, Zentrum für globale Migrationsstudien, Professur „Soziologie der Arbeit“, International Student Office (alle vier Uni Göttingen), Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen, Deutscher Gewerkschaftsbund Region Südniedersachsen, Bildungswerk ver.di

Der Eintritt ist frei! Wir bitten dennoch um Platzreservierung über unsere Webseite.

D 2025, 30 Min., engl. OF, FSK: k.A.
Regie: Debarun Dutta
Dienstag 19.5. um 19 Uhr



LUMIÈRE

In Kooperation mit CeMIS (Centre for Modern Indian Studies)

Halbmond am Safran-Himmel Crescent in the Saffron Sky

Während der Hindunationalismus Indien erfasst und Muslime immer weiter marginalisiert, sieht der prominente muslimische Politiker Asaduddin Owaisi eine Chance, seine politischen Ambitionen zu verfolgen. Seine Partei „All India Majlis-e-Ittehadul Muslimeen“ steht für eine säkulare Demokratie und Minderheitenrechte. Doch hat diese Politik eine Zukunft?

Der Film blickt hinter die mediale Darstellung, in der Owaisi als anti-national dämonisiert wird. Er zeichnet ein differenziertes Bild des Politikers und schildert die Herausforderungen, mit denen Parteien wie die AIMIM konfrontiert sind, die in einem hindunationalistischen Staat ihr politisches Programm auf der Basis ihrer muslimischen Identität entwickeln.

Die Regisseure Alishan Jafri und Omair Farooq sind anwesend.
Der Eintritt ist frei! Wir bitten dennoch um Platzreservierung über unsere Webseite.

Indien 2025, 53 Min.
engl. OF, FSK: k.A.

Regie: Alishan Jafri & Omair Farooq

Donnerstag 28.5. um 20 Uhr



MÉLIÈS

Film und Gespräch

Wolken über Lützerath

Regisseur Lukas Reiter begleitet drei sehr unterschiedliche Akteur:innen des Widerstands rund um das von Braunkohleabbau bedrohte Dorf Lützerath und zeichnet ein vielschichtiges Bild zwischen Aktivismus, Strategie und den Nachwirkungen der Ereignisse.

Blinker, Ronni und Kathrin sind sich einig. Hier in Lützerath verläuft für sie die 1,5-Grad-Grenze. Doch alle drei haben unterschiedliche Methoden, an die Problematik heranzugehen. Ronni fokussiert sich auf die Medienstrategie, während Blinker das Dorf mit ihrem Körper und Barrikaden verteidigen will. Kathrin Henneberger ist Mitglied des Bundestags für die Grünen und kämpft dort für den Erhalt des Dorfes. Doch die Grünen-Basis scheint sich schwer gegen die Parteispitze durchsetzen zu können. Nach der Räumung bleiben die Bilder der Zerstörung des Dorfes. Ein Jahr später trifft der Regisseur die drei Protagonist:innen wieder. Wie blicken sie auf Lützerath zurück, und wie geht es ihnen jetzt?

Regisseur Lukas Reiter ist für ein Filmgespräch zu Gast im Kino.

D 2025, 110 Min., FSK: k.A.

Regie: Lukas Reiter
Donnerstag 28.5. um 19.30 Uhr



LUMIÈRE

Impro-Show: Es kann nur einen geben

Die lange Filmnacht

Die Comedy Company lädt ein zur Biennale des improvisierten Films. Das Publikum im Lumière bestimmt das Programm und den Preisträger der heutigen Show. Und es kann nur EINEN besten Film geben ...



„Permanente Zwerchfellmassage.“ Göttinger Tageblatt

Freitag 29.5. um 20 Uhr
Eintritt: 18 Euro, ermäßigt 12 Euro



Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Übrigens: Eine Show der Comedy-Company ist eine Überraschung, die man sich und den Lieben auch mehrmals schenken kann!

LUMIÈRE

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf www.improshow.de.

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLLLEN



Sonntag 3.5., Samstag 9.5., Sonntag 10.5., jeweils um 15 Uhr

Mein Freund Barry

D/CH 2025, 100 Min., FSK 0; Regie: Markus Welter; mit: Barry, Paco von Wyss, Alma Büchenbacher, Ulrich Tukur
Inmitten der malerischen Schweizer Berge strandet der 12-jährige Georg bei den Mönchen auf dem Großen Sankt Bernhard-Pass. Alles ist neu für ihn: die Kälte, die Stille und das ungewohnte Klosterleben. Doch schon bald entdeckt Georg, dass dieser besondere Ort voller kleiner Wunder steckt. Als er einen hilflosen Welpen findet, entsteht zwischen den beiden eine tiefe Freundschaft. Heimlich zieht Georg seinen Barry groß und erlebt mit ihm unvergessliche Momente. Doch als Georg seinen treuen Gefährten zu verlieren droht, nimmt er all seinen Mut zusammen und macht sich auf den Weg in ein riesiges Abenteuer.

Empfohlen für Leute ab 9



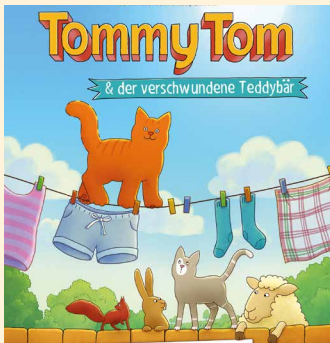
Samstag 16.5. und Sonntag 17.5., jeweils um 15 Uhr

Jazzy – Chaos im Regenwald

GB/F/USA/CAN 2025, 87 Min., FSK 6; Regie: Tim Harper

Mitten im saftigen Grün des Regenwaldes lebt das junge Orang-Utan-Mädchen Jazzy glücklich und behütet bei ihren Eltern. Eines Tages wird Jazzy durch einen Waldbrand von ihren Eltern getrennt. Fortan wächst sie in einem Reservat auf, umgeben von anderen Tieren, die ihre Freunde geworden sind. Eines Abends entschließt sie sich jedoch, ihrem Instinkt zu folgen und sich auf die Suche nach ihrer Familie zu machen. Auf ihrem Abenteuer entdeckt Jazzy die Schönheit der Natur – und wie zerbrechlich diese ist. Jazzy stürzt sich in ein außergewöhnliches Abenteuer, um ihre Eltern zu finden und den Regenwald zu bewahren.

Empfohlen für Leute ab 8



Samstag 23.5. und Sonntag 24.5., jeweils um 15 Uhr

Tommy Tom 2 – Der verschwundene Teddybär

NL 2024, 62 Min., FSK 0; Regie: Joost van den Bosch & Erik Verkerk; nach den Kinderbüchern von Jet Boeke
Tommy Toms größter Schatz ist sein Teddybär. Doch eines Abends, während er schläft, verschwindet der kleine Gefährte. Gemeinsam mit seiner Freundin Cat Mouse macht sich der orangefarbene Kater auf die Suche – zuerst im Haus, dann im Garten, schließlich hinaus in eine unbekannte Welt. Unterwegs treffen die beiden neue Freunde und erleben kleine Abenteuer, bis sie den verlorenen Teddybären endlich wiederfinden.

Das MITMACHKINO ist speziell für die Jüngsten geeignet, die vielleicht sogar das erste Mal ins Kino gehen: die Kinder dürfen sich bewegen, laut reagieren, klatschen oder singen.

Empfohlen für Leute ab 4



Samstag 30.5. und Sonntag 31.5., jeweils um 15 Uhr

Aisha und das verlorene Buch

SP/D 2024, 82 Min., FSK 6; Regie: Shadi Adib

Die 13-jährige Aisha lebt in dem spanisch-arabischen Königreich Al-Andalus, in dem das Feuerwerk als Spektakel eine große Bedeutung hat. Aisha träumt davon, selbst die Feuerwerkskunst zu erlernen. Aber ihr Vater Ahmad möchte, dass Aisha der Familientradition folgt und die Kalligrafie lernt. Ahmad arbeitet als Schreiber in der großen und renommierten Palastbibliothek des jungen Kalifen. Eines Tages verschwindet ein streng gehütetes Buch aus der Bibliothek, und Aishas Vater wird dafür verantwortlich gemacht. Um ihren Vater zu retten, muss Aisha sich auf eine abenteuerliche Reise begeben.

Empfohlen für Leute ab 7

Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

KINO LUMIÈRE PRÄSENTIERT:

SCHULKINO

Kino für Schule und Kita

Ab sofort können Sondervorstellungen über eine neue Funktion auf unserer Webseite noch einfacher gebucht werden. Die Planung wird übersichtlicher, schneller und flexibler – damit mehr Zeit für das Wesentliche bleibt: den Film und das gemeinsame Erlebnis im Kino.

Es gelten gesonderte Eintrittspreise.

Weitere Infos unter www.lumiere-melies.de/schulkino